

Liebe Freunde und Beter

Nur Mut! Wag's mit Jesus, anders als die andern zu sein.
Kopf hoch! Er geht mit, lässt dich niemals allein.

(Lagerlied 2023) von Annegret Sarembe

Diese Aussage verbindet das Zurückliegende mit dem, was vor uns liegt!

Zurückliegend



An der KiFo-Materialmesse durften wir unser Sortiment vorstellen.

Es war eine Freude, «Rosi – Vorwärts, ohne aufzugeben» zu präsentieren, eine Missionsgeschichte von heute!

In fünf Lektionen erzählt Rosi Langenegger, wie sie von Gott berufen wurde und schlussendlich viele Jahre in Bolivien wirkte. Rosi und ich (*Silvia*) waren längere Zeit gemeinsam in der KEB Schweiz tätig und unterrichteten auch in der Schweiz die ZAK-Kurse (Zielorientiertes Arbeiten mit Kindern).

Ihr Lebensbild ist auf einem USB-Stick für CHF 10.– erhältlich. Wir freuen uns auf zahlreiche weitere Bestellungen. Unterdessen konnte ich das Bildmaterial an LIBOPEN (KEB Bolivien) weitergeben.

Auch die neu ausgearbeitete Serie zu Salomo wurde verkauft. Auf unserer Homepage ist der neueste [Materialkatalog](#) aufgeschaltet, schaut doch hinein.

girls only

Am 11. November starteten wir mit 12 girls. Mit Freuden wurden die Hotdogs verputzt, ein solches gemeinsames Abendessen ist der «Hit».

Beim ersten Spiel gab man eine Flasche reihum, diejenige Person, die an der Reihe war, sah in die Flasche und sagte: «Ich sehe in der Flasche ein Krokodil.» Als Spielleiter stimmte ich (*Lydia*) zu oder nicht. Das Geheimnis war, es stimmte immer dann, wenn die Person Danke gesagt hatte, als sie die Flasche bekam. Ohne «Danke» konnte das Gesehene noch so erfinderisch sein, es stimmte nicht.

Und so wurde es ziemlich amüsant. Zu Beginn hiess es: «Das ist unfair, ihr habt das Spiel bestimmt selbst erfunden, und deshalb stimmt es immer nur, wenn ihr an der Reihe seid.» Mit der Zeit merkten die ersten Mädels, wie es funktionierte. Die anderen: «Das ist Mobbing, weshalb stimmt es immer nur bei euch und bei uns nicht?» So ging es Reihum und Reihum. Langsam hatten wir keine Ideen mehr, was wir noch so alles sehen könnten und unser «Danke» wurde immer auffälliger und stärker betont. Nach und nach fanden es weitere girls heraus, bis am Schluss alle darauf kamen, «Danke» zu sagen. Uns ging es vor allem darum den girls zu zeigen, «Danke» sagen braucht nicht viel und ist doch wichtig und eine Wertschätzung für sein Gegenüber.

Aufräumen nach den Sommereinsätzen

Es werden alle Farbstifte wieder gespitzt und die Stiften-Böxli von Gras und Staub befreit, Wäsche gewaschen, die laminierten Bilder abgewischt und eingeordnet, Kistchen abgewaschen und und und ...



Bei einer Arbeit brauchte es jedoch viele Hände oder besser gesagt Füße, denn die Picknickdecken, auf denen die Kinder während den 17 Einsatzwochen saßen, mussten abgesaugt werden. Wie macht man das am besten? Drei Personen stellen sich auf die Decke und die Vierte beginnt zu arbeiten. Jetzt heisst es: Achtung auf die Füße, denn die wollen nicht von dem Staubsaugerkopf gestossen werden. Und so wurde aus einer alltäglichen Arbeit eine spassige Angelegenheit.



Vielleicht hast du bei der Anzahl gestutzt: Unsere vierte Hilfe war ein Mädchen vom «girls only». Immer mal wieder schenkt sie dem Herrn Jesus «Arbeitszeit», was uns im Kinderdienst besonders freut.

Stefan berichtet rund um die **Kinderstunden-Arbeit** «Gelernt still zu sitzen», antwortete das kleine zwirblige Kind auf die Frage der Oma: «Was hast du in der Kinderstunde gemacht?»

Nach den Herbstferien starteten wir in Othmarsingen wieder und waren gespannt: Welche Kids von der Gartenkinderwoche kommen neu dazu? Wir hofften, dass besonders die Eritreer Kinder mitmachen würden, da ihre Mütter sich deswegen erkundigt hatten. Doch sie kamen (noch) nicht.

So begannen wir mit einer sehr kleinen Gruppe. Deswegen haben wir Zeit, uns um die einzelnen Kinder zu kümmern, so dass auch das Stillsitzen gelernt werden kann.

Nach meinen Herbstferien fragte Silvia: «Möchtest du in Erlinsbach mit einer Kinderstunde starten? Eine Familie ist von Othmarsingen nach Erlinsbach umgezogen und wäre froh um unsere praktische Unterstützung.» Ich begann mit der Planung der Kinderstunde und freue mich über die zusätzliche Mithilfe von Erika Späth. So werden wir im Dezember einen Weihnachts-Club durchführen und die Kids zur wöchentlichen Kinderstunde im neuen Jahr einladen.

In Windisch würden wir gerne mit einer regelmässigen Kinderstunde beginnen. Schon im Sommer sprach die Gastgeberfamilie davon. So nahm ich mit ihnen Kontakt auf. Dabei erzählten sie mir: «Es ist beeindruckend, was bei den Kindern hängen bleibt. Eines hat diese Woche wieder alle Bibelverse aufgesagt, als ich mit ihm das Heft von der Kinderwoche durchgeschaut habe.»

Das Besondere dabei ist, dass es während der Einsatzwoche die Verse partout nicht aufsagen wollte. Aktuell sieht es so aus, dass wir zu einem etwas späteren Zeitpunkt in Windisch starten können.

Was vor uns liegt

Weihnachtsclubs

Diese eignen sich gut für Familien, welchen es nicht möglich ist, eine regelmässige Kinderstunde durchzuführen, sie aber den Nachbarskindern trotzdem eine Gelegenheit bieten möchten, um sie auf den Herrn Jesus hinzuweisen. Verschiedene Weihnachts-Clubs sind geplant. Wir freuen uns über weitere Möglichkeiten. Bitte melde dich.



Kinderlager «Helden im Alltag» vom 9. – 15. April 2023

Kinder können heute Helden sein, indem sie sich für andere einsetzen und bewusst mit Jesus unterwegs sind. Jesus wünscht sich keine übernatürlichen und muskelbepackten Helden, er freut sich über Kinder, die für ihn und mit ihm leben. Unser Ziel ist es, dass sie solche Helden werden möchten.

Wir freuen uns, wenn du kräftig Werbung machst für dieses Lager.



Wir wünschen dir ein mutiges Vorgehen – gerade in diese Advents- und Weihnachtszeit

Nur Mut! Wag's mit Jesus, anders als die andern zu sein. Kopf hoch! Er geht mit, lässt dich niemals allein.

Denn Weihnacht bedeutet: Immanuel – Gott mit uns!

Lydia Bischoff
 Susi Boss
 Silvia Dubs
 Stefan Wäthrich
 Nicole Schärer